

Der Schweizer glitt mit vertieftem Händereiben heran. „Die Truppe kam heute aus Alexandria, sie hat dort glänzend abgeföhnt und zahlt hier erhöhte Preise. Mein Chef schmeißt mich raus, wenn ich die Leute abweise. Und sie werden Sie bestimmt nicht belästigen; ihre Zimmer liegen in einem anderen Stockwerk und auf dem anderen Ende.“

„Gehört der furchtbare Kigger da mit der blaffen Dame auch dazu?“

„Der, ja, das ist Horro Hamid Nelson, ein Kentucky-Regent. Er mimt mit seiner Partnerin so eine Art Basiliskenzunge mit Whist, Tanz und schwarzer Magie, es soll unglaublich aufregend sein.“

Der Professor sah mich bedeutungslos an. Ich suchte die Achseln: „Ach was, Prost!“

„Eduard, komm, ich bin müde, und Du kriegst jetzt Dein Brom.“

Freund Eduard hatte offenbar schlecht geschlafen, er sah abgepannt aus und fingerte mit Eßgeräten vor seinem unberührten Frühstück, als ich ihn am Morgen wiederfand. „Ist Deine Frau noch nicht auf? Fehlt Dir was?“

„Ich weiß nicht. Wie meinst Du?“

„Hör mal, Du hast gar keine Ursache, hier den Zerfahrenen zu marrieren. Du bist gesund, hast eine Professur, eine nette junge Frau, — bitte, Dein ältester ortsanwesender Freund darf Dir das wohl sagen.“

„Ja Fred, Entschuldige, bitte! Du bist mein Freund.“ Er lächelte gerührt, legte sein Tischmesser weit von sich und sah ins Leere. „Deute nacht wollte ich meine Frau er-morden.“

„Ich fuhr zusammen. Was war das? Tropenoller? In Port Said schon? Oder sollte er... oder am Ende sie...?“

Ein müder belustigter Blick traf mein bestürztes Gesicht. „Kein, beruhige Dich, Fred! Sie ist munter, und wir leben in schönster Eintracht.“

„Ja — was ist denn? Ich verstehe Dich nicht?“

„Na ja, irgend jemandem muß ich es erzählen. Also ich konnte trotz Brom nicht recht einschlafen. Aus Halb-träumen mitten in der Nacht rang sich plötzlich etwas in mir hoch, ein Gefühl, eine — wie soll ich sagen — tobende Luft, sie zu droffeln! Es zwang mich, halb liegend, vorsichtig meine Armeel zurückzuführen, ich sah im Nachlichtschimmer ihren weißen Hals, sie atmete so aufreizend friedlich, meine Finger spannten sich, ich mußte, mußte ihr an die Kehle, sie erdrosseln, lautlos sie abwürgen!“

„Mensch, aber warum denn?“

„Weiß ich es? Ich konnte einfach nicht anders. Ich dachte nichts als Mord, verflucht Du!“

„Für ja! Da ich plötzlich meine eigenen klaren ge-trübten Finger dicht vor ihrer Kehle — und — das war die Rettung! Ich sprang auf, machte Licht, und im Spiegel stierte mir ein unkenntlich verzerrtes Gesicht entgegen — mein eigenes. Wie ich zitterte! Ich wollte Wasser trinken und warf die Karaffe um, davon erwachte meine Frau. Na, der Anfall war vorüber, sie fand mich nur reichlich verstört, aber — erzählen konnte ich es ihr nicht.“

„Nun sag' bloß um Himmelswillen, was...“

Ein Gepolter erhob sich draußen, eine scharfe englische Befehlsstimme schrie etwas, an der Glastür rosten Gestalten vorüber. Ein Ellbogen zersplitterte eine Scheibe, und zwischen Kahlmännern wurde ein halbbedeckter Schwarzer vorübergestoßen. Wir erhoben uns und sahen gerade noch, wie unser Basiliskenneger von englischen Polizisten in ein Auto gezerrt wurde, das sofort abfuhr.

„Mit weit aufgerissenen Augen erschien der Geschäftsführer: „Denken Sie sich, meine Herren, denken Sie sich...“

„Rann, was ist denn los, was ist mit dem Regent?“

„Er hat heute nacht seine Partnerin erdrosselt, erdrosselt, ganz blau ist sie und tot! Die Tür war angelehnt, der Röcker schief, und Mit, der Bob, fand sie so. Im Bett, in ihrem Bett lag sie. — Blau und tot!“



Zwei Schulfädchen vertreten England auf der Olympiade.

Zu den Olympischen Winterspielen, die im Februar nächsten Jahres in Lake Placid in Nordamerika ausgetragen werden, hat England auch zwei Schulfädchen als Vertreterinnen der Kunsteisläufer gemeldet: die 13jährige Jean Dix (rechts) und die kleine Cecilia Colledge (links), die im vorigen Jahr als Zehnjährige (!) die Goldene Britische Medaille der Eisläufer gewann.

Dresdner Musikbrief

Dresden, 18. Dezember. Das hervorragende Ereignis der vergangenen Woche war das 3. Meisterkonzert. Weniger wegen des zusammengewürfelten Programms, als wegen der bedeutenden Leistungen zweier der interessantesten und gefeiertesten Künstlerinnen, denen man zurzeit im Konzertsaal begegnen kann. Dufolina Giannini erschien erstmals vor dem Dresdner Publikum und bestättigte vollaus den großen Ruf, der ihr vorausging. Sie verfügt über eine Stimme von staunenswerthem Umfang, die in der Höhe ebenso resonanzreich ist wie in der Tiefe. Die Innigkeit ihres Vortrages, sowie die Sicherheit ihres Stillsitzens zwangen zu höchster Bewunderung. Am Klavier aufs beste unterstützt von Michael Raucheisen, errang sie einen stürmischen Erfolg. Die Klavierkünstlerin Ello Rey, die in Dresden schon ihre große Gemeinde hat, bejauberte die Hörer aufs neue mit ihrem reifen und unvergleichlichen Können. Bach, Beethoven und Chopin kamen in vollendeter Ausführung zu Gehör. Auch sie wurde mit Beifall überschüttet. — Im Tonkünstlerverein warb Susanne Michel, eine unserer besten Dresdner Konzertängerinnen, für die Weihnachtslieder von Richard Trunk mit großem Erfolg. Sie wurde von Walter Dammeyer, der sich auf dem Gebiete der Begleitkunst schon einen Namen gemacht hat, ausgezeichnet unterstützt. — In der Oper ist man

jetzt offenbar mit den Vorbereitungen zu Don Carlos von Verdi stark beschäftigt und bietet altbewährte Jugstücke. Wir hörten eine Aufführung der „Nacht der Schicksal“, die besonders durch die Neubesetzung der Rolle des Marquis mit Kurt Böhmme interessierte, die der junge stimmbegabte Künstler mit vorzüglichem Gelingen durchführte. Rudolf Feigertl.

Spielplan der Dresdner Theater.

20. Dezember 1931 bis 27. Dezember 1931.
Opernhaus. Sonntag (20.) 7: 2. Sinfoniekonzert Reihe B. Soli: Erna Berger, Max Ditzel, Kurt Böhmme, Camilla Kul-lab; Montag 8: Für Donnerstag-Anrecht B vom 24. 12: Nig-non; Dienstag 7: In neuer Einstudierung und Inszenierung: Don Carlos; Mittwoch 7: Jar und Zimmermann; Donnerst- tag: geschlossen; Freitag (1. Feiertag) 6: Tannhäuser; Sonn- abend (2. Feiertag) 2: Hänsel und Gretel; 7: Carmen; Sonntag (27.) 6: Für Sonnabend-Anrecht B vom 26. 12: Don Carlos.

Schauspielhaus. Sonntag (20.) 3: Kafaka-Kafaka; 7: Für Sonnabend-Anrecht B vom 26. 12: Der Glücksandibat; Montag 8: Man kann nie wissen; Dienstag 8: Der Mis-an- trop — Tartuffe; Mittwoch 8: Das Gesetz in dir; Donnerst- tag: geschlossen; Freitag (1. Feiertag) 3: Jakob fliegt ins Za- uerland; 8: Prinz Methusalem; Sonnabend (2. Feiertag) 3: Jakob fliegt ins Zauberland; 8: Sturm im Wasserglas; Sonn- tag (27.) 8: Jakob fliegt ins Zauberland; 8: Der Glücksandib- dat. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Montag 5201—5400, 10301—10400, Gr. 2 601—650; Mittwoch 301—300, 1601 bis 2000.

Albert-Theater. Sonntag (20.) 4: Emil und die Detektive; 8: Gestern und heute; Montag und Dienstag 8.15: Die Anna Eise; Mittwoch 4: Der Froschkönig; 8.15: Die Anna Eise; Donnerstag: geschlossen; Freitag bis Sonntag (27.) 3: Der Froschkönig; 8: Gastspiel Ernst Deutsch: Der Kopf in der Schlinge. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1: Montag 4251 bis 4400; Dienstag 8101—8200, Gr. 2 701—725; Mittwoch 8901—9000, Gr. 2 726—750; Freitag bis Sonntag: VVB-Karten in der Hauptgeschäftsstelle.

Die Komödie. Sonntag (20.) 4: Sonderveranstaltung der Deutschen Buchgemeinschaft; 8.15: Freie Bahn dem Tüchtigen; Montag und Dienstag 8.15: Freie Bahn dem Tüchtigen; Mittwoch 8.15: Juwelenraub in der Prager Straße; Donnerstag: geschlossen; Freitag bis Sonntag 3: Sonderveranstaltung der Deutschen Buchgemeinschaft; Robinsons Abenteuer; 5.15: Sonderveranstaltung der Deutschen Buchgemeinschaft; Juwelenraub in der Prager Straße; 8.15: Juwelenraub in der Prager Straße. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Sonntag (20.) 9001—9100, Gr. 2 1001—1050; Montag 7001—7100, Gr. 2 276—300; Dienstag 3201—3300, Gr. 2 876—900; Mittwoch 7301 bis 7400, Gr. 2 901—925; Freitag 201—250; Sonnabend 251 bis 300; Sonntag (27.) 801—850.

Reißens-Theater. Sonntag (20.) 3: Die Eisprinzessin; 8: Mädi; Montag und Dienstag 8.15: Mädi; Mittwoch 3: Die Eisprinzessin; Donnerstag: geschlossen; Freitag bis Sonn- tag (27.) 3: Die Eisprinzessin; 8: Die Flucht in die Ebe. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Montag 7151—7200; Dienstag 7201—7250; Mittwoch 7251—7300; Freitag bis Sonntag (27.) VVB-Karten in der Hauptgeschäftsstelle.

Central-Theater. Sonntag (20.) 2: Das verlorene Spiel- zeug; 3: Im weißen Röhl; Montag 8.15: Im weißen Röhl; Dienstag: geschlossen; Mittwoch 4: Das verlorene Spiel- zeug; 8: Gastspiel A. Barjona: Die Blume von Hawaii; Don- nerstag: geschlossen; Freitag bis Sonntag (27.) 2: Das ver- lorene Spielzeug; 3: Im weißen Röhl; 8: Gastspiel A. Barjona: Die Blume von Hawaii. Vorstellungen für den VVB. Gr. 1 Montag 7401—7500; Mittwoch 1—100.

Wenn Sie schon auf den Pfennig sehen, dann müssen Sie wissen: Schon ein Teelöffel reicht für eine normale Aufwasch- und Spül- schüssel und reinigt eine große Menge Geschirr!



KABA
ist ein nichtstopfendes neues Schokoladengetränk, das wertvolle Aulbaustoffe und Vitamine enthält. Ärzte empfehlen den Kaba für die Ernährung der Kinder und als ideales Hausgetränk.
Billiger!
kl. Paket — 30 RM.
gr. Paket — 60 RM.
Stets frisch bei:
Alfred Pietzsch,
Laur & Co.,
Paul Jähne,
Hugo Busch.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich zu niedrigen Preisen braune u. bunte Tonwaren
in ausgezeichneter Güte.
M Berger,
Friedrichstraße 153, II.

IMI zum Aufwaschen - Spülen - Reinigen
* für Geschirr und alles Hausgerät *

Bilder, Photographierah- men, Spiegel u. Glaswaren
passend als Weihnachts-Geschenke empfiehlt billigst
Willy Hombsch
Ecke Markt-gasse - Rosenstraße
Ausschneiden!
Preiswerte Weihnachts-Geschenke!
Stangenleinen, 1 Bezug, 2 Kissen . . . 7,50
Damast 8,50
Damast-Tischtücher 130/160, Stück . . . 2,60
Bunte Kaffeedecken 130/160, . . . 2,-
Inlett, prima, mit Garantieschein, Bezug 13,-, mit Kissen . . . 16,-
Nessel, 140 breit, 0,75 78 breit . . . 0,40
Weiße Barchenthemden mit eleganter Lochstickerei . . . 1,80
Seiden- und Wollstoffe für Kleider Mantelstoffe, Samt, Plüschreste
M. Kurze, Meißen
Neugasse 61, Ecke Kerbe

Puppenhaus Schmidt
Annas-Str. 107, direkt am Postplatz
Puppen jeder Art
Spielwaren
Puppen-Kleidung
Puppen-Wagen
Kissen-Auswahl,
Niedrigste Preise!
Reparaturen
Fabrikation.
Größtes Puppen-u. Ersatzteil-Lager
Dresdens

Weihnachts-Verkauf
gewähre 10—15% Nachl. auf alle Artikel ausgenommen Markenartikel
15. 11. 06 **25 Jahre** 15. 11. 31
Beleuchtungskörper-Fachgeschäft
Fritz Rauschenbach Nachf. Inh. M. Beyrich
Dresden-A., Ringstraße 4 / Ruf 17933

Es ist der Stolz der Hausfrau immer einen guten Kaffee zu servieren.
KAFFEE HAG
Ist von bester Qualität und hat außerdem den Vorzug, daß er völlig unschädlich ist.
Stets frisch zu haben bei:
Walter Burghardt,
Freiberger Straße,
Josef Zadrascill,
Am Markt.
In Grumbach bei:
Paul Eckelt,
Otto Kaubisch,
Anna Boyer.
In Röhrsdorf bei:
Arthur Pech.
In Limbach bei:
Emil Metzler.

II. Winterhillswoche.
In der Zeit vom 19.—24. Dezember 1931 ge- wahren wir als Winterhilfe an alle erworbenden Kunden und Renten-Empfänger den doppelten Rabatt also **12%**
gegen Vorrückung der Auswelpapiere und des Rabattparabades.
Gebensmittelvertrieb Hansa
Verkaufsstelle Wilsdruff G. m. b. H.

Billige Preise!
Kretzschmar Bösenberg & Co.
Dresden
Serrestrasse 5—7
nahe am Pirnaischen Platz